

Gemeinde Harsum
Der Bürgermeister
Az.: 60 22 40/07
vom 29.04.2014

Datum der Sitzung	Organ
08.05.2014	BUEVA
12.05.2014	VA

Internet: JA NEIN

Vorlage Nr. 26/2014

Gehwegausbau der „Sedanstraße“, Ortschaft Klein Förste
Erläuterung der Ausbaumöglichkeiten

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN:

keine

<input checked="" type="checkbox"/> Erträge <input checked="" type="checkbox"/> Einzahlungen			<input checked="" type="checkbox"/> Aufwendungen <input checked="" type="checkbox"/> Auszahlungen		
Betrag	Produktkonto	Jahr	Betrag	Produktkonto	Jahr
25.500,00 €	541000.6891000	2014	34.000,00 €	541000.7872000	2014

Die Mittel stehen zur Verfügung
 Haushaltsansatz: 51.300,00 € 541000.6891000
 120.000,00 € 541000.7872000

<input type="checkbox"/> Die Mittel stehen nicht zur Verfügung	Deckungsvorschlag
<input type="checkbox"/> Die Mittel stehen nur teilweise zur Verfügung	Produktkonto: Produktkonto: Produktkonto:
Teilbetrag: €	Sichtvermerk Kämmerin

BESCHLUSSVORSCHLAG:

Der Beschlussvorschlag ist im Rahmen der Beratung zu entwickeln.

Sachbericht zur Vorlage-Nr. 26/2014

Der Rat der Gemeinde Harsum hat im Haushalt 2013 Mittel für die Erneuerung des Gehweges im Bereich der „Sedanstraße“, Ortschaft Klein Förste in Höhe von 34.000,00 € bereitgestellt. Die Bereitstellung resultiert aus einer Anmeldung des Ortsrates Klein Förste.

Die Mittel wurden für den Haushalt 2014 übertragen.

Der Ortsrat Klein Förste hat sich in seiner Sitzung vom 26.03.2014 erneut für den Ausbau des Gehweges ausgesprochen. Der Gehweg ist derzeit mit Gehwegplatten durchgängig hergerichtet. An einigen wenigen Stellen weisen diese Platten Verdrückungen auf, die jedoch auch durch einzelne Reparaturen ausgebessert werden können.

In der Vergangenheit hat die Gemeinde Gehwege erneuert, wenn Versorgungsträger (z.B. E.on) ihre Leitungen erneuert haben. In diesen Fällen hat sich der Versorgungsträger regelmäßig am Ausbau beteiligt, so dass sich die Kosten für die Anlieger entsprechend reduziert haben.

In der „Sedanstraße“ ist eine derartige Maßnahme seitens der Versorger nicht angedacht. Der Ausbauwunsch ist aus dem Ortsrat heraus formuliert worden.

Im Bereich der „Sedanstraße“ zwischen „Hermannstraße“ und dem Feldweg entlang des Sportplatzes (*Teilbereich A*) befindet sich im Gehwegbereich auch ein Regenwasserkanal. Der Regenwasserkanal hat nur eine geringe Überdeckung, so dass bei Erneuerung des Gehweges hier mit Handarbeit zu schachten wäre.

Im Bereich des Gehweges zwischen dem Feldweg am Sportplatz und der „Kastanienallee“ (*Teilbereich B*) ist der Gegenweg ebenfalls mit Platten hergerichtet. Dort sind die Kanäle im Straßenbereich verlegt, sodass hier eine Erneuerung durchgeführt werden kann.

Der Fachausschuss wird sich im Rahmen eines Ortstermins am 08.05.2014 vor Ort ein Bild machen können, wie sich die Situation im Gehwegbereich des *Teilbereiches A* darstellt.

Bei der Bildung des Haushaltansatzes wurde davon ausgegangen, dass lediglich ein Austausch der vorhandenen Gehwegplatten gegen Pflaster, bei einer verbesserten Herstellung des Unterbaus stattfinden soll. Für den *Teilbereich B* ist dies auch so möglich.

Für den *Teilbereich A* wird durch die notwendige Handschachtungen ein erhöhter Aufwand entstehen. Ferner kann aufgrund des Alters des vorhandenen Regenwasserkanals nicht garantiert werden, dass dieser durch die Verdichtungsarbeiten im Rahmen der Baumaßnahmen schadfrei bleibt.

Insofern ist es aus Sicht der Verwaltung technisch sinnvoll den Kanal entweder in der vorhandenen Lage auszutauschen bzw. ganz aus dem *Teilbereich A* zu entfernen und nach Möglichkeit in der Straße neu zu verlegen.

Hierdurch könnte unter Umständen eine geänderte Entwässerungsführung nicht über die „Hermannstraße“ durch die Ortschaft, sondern in Richtung Süden an der Ortschaft vorbei geführt werden. Dies würde die Ortslage zu einem Teil entlasten.

Die Verlegung des Regenwasserkanals ist jedoch haushaltsmäßig nicht erfasst und kann mit den vorhandenen Mitteln so nicht umgesetzt werden. Hierzu bedarf es für den *Teilbereich A* einer zusätzlichen Mittelbereitstellung oder einer Neuveranschlagung. Es wurde bereits in der Vergangenheit diskutiert, Straßen zu sanieren bzw. neu auszubauen, die baufällig erscheinen. Im Bereich der „Sedanstraße“ (*Teilbereich A*) wäre ein grundhafter Ausbau der Straße durchaus sinnvoll.

Zu bedenken ist hierbei, dass es sich bei den beschriebenen Arbeiten um Maßnahmen handelt, die zu einem bestimmten Prozentsatz von den Anliegern zu tragen sind. Die Straßenausbaubeitragssatzung der Gemeinde Harsum sieht hierfür einen Kostenverteilungsschlüssel für „Anliegerstraßen“ (75%) sowie „Straßen mit starkem innerörtlichen Verkehr“ (60%) vor.

Die Frage zu welcher Kategorie die „Sedanstraße“ zählt, ist anhand des Ziel- und Quellverkehrs zu entscheiden.

Der Fachausschuss sollte darüber beraten, ob eine Ausweitung der Maßnahme bis hin zur Neuverlegung des Regenwasserkanals sinnvoll ist. Falls dies abgelehnt wird, kann seitens der Verwaltung keine Garantie dafür übernommen werden, dass der vorhandene Regenwasserkanal bei den Bauarbeiten keinen Schaden nimmt.

Der Ortsrat Klein Förste hat sich einstimmig in seiner letzten Sitzung für den Ausbau des Gehweges ausgesprochen. Der Ortsrat hat ferner darum gebeten, vor Umsetzung der Maßnahme, diese im Rahmen einer Anliegerbesprechung den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern vorzustellen. Diese Besprechung wird am Donnerstag, den 15.05.2014 im Clubhaus des SSV Förste stattfinden.

Es ist zu entscheiden, ob die im Haushalt veranschlagte Variante des Gehwegausbaus umgesetzt werden soll, oder ob zumindest für den *Teilbereich A* die Maßnahme dahingehend ergänzt wird, dass eine Neuverlegung des Regenwasserkanals geprüft wird. Die Kosten hierfür sind im Haushaltsansatz nicht enthalten.

Beitragsrechtlich gliedert sich die „Sedanstraße“ in zwei selbständige Anlagen (*Teilbereich A* und *Teilbereich B*). Es wäre daher beitragsrechtlich möglich den *Teilbereich B* separat auszubauen.

Wirtschaftlich wäre jedoch eine Umsetzung als gemeinschaftliche Aufgabe mit getrennter Kostenerfassung für die jeweiligen Teilbereiche.

In Vertretung

Lorenz

Anlage

Lageplan



Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung

